
Jahresbericht der Co-Präsidenten zu Händen der 104. General- Versammlung des Jodlerklub Heimelig Baar am 3. Februar 2023

Geschätzte Klub-, Frei- und Ehrenmitglieder, werter Vorstand

Nach der Festtagspause begann das neue Klubjahr am 13. Januar mit einer Aktivenversammlung in der Kirche St. Martin. Es wurde heftig diskutiert auch über die Interpretation der Coronaregeln. Das fiese Virus beeinträchtigte auch weiterhin den Probebetrieb, welcher in getrennten Lokalitäten stattfand. Aufgrund dieser Coronaregeln fand dann auch die HV vom Februar nur schriftlich statt. Erst am 3. März gab es zur Feier im Restaurant Sport-Inn eine Amtsübergabe der neu gewählten Co-Präsidenten Markus Bacher und Benjamin Kohler sowie Verdankungen an den abtretenden Präsident Alfons Birbaum. Raphael Schicker und Othmar Wiss wurden als neue Klubkameraden in den Jodlerklub Heimelig Baar aufgenommen.

Den ersten richtigen Auftritt durften wir nach überraschendem Schneefall in der Nacht, am 2. April am Samschtigsmärt erleben. Aus Platzgründen jodelten wir vom Dachstock in die Tiefe der Rathausschür.

Zu Beginn der Maienziit am 1. Mai halfen wir den Schwingerkollegen bei ihrem kant. Schwingfest an diversen Helfereinsätzen. Kurz darauf eine Woche später folgte unser traditionelles Muttertagskonzert mit der Jodlermesse in der Kirche St. Martin welches ein gelungener Erfolg war zusammen mit den jungen und erfrischen Jodler- und Musikgruppe Jutz.ch. Das neue Co-Präsidiumsgespann hatte also ihre Feuertaufe mit Erfolg bestanden, was mich selbst sehr freute. Tag's darauf traten wir in Allenwinden zu Jodlermesse auf.

Der 20. Mai war dann die erste scharfe Feuertaufe für unser Wettlied in Ettiswil. Wo es wie immer Tipps, Anregungen und Kritiken zu vernehmen gab. So konnte dann das Lied bis zum Jodlerfest definitiv feingeschliffen und letzte Fehler behoben werden. Dies taten wir dann auch am Probetag vom 4. Juni in Baar und Allenwinden wo auch neue Klub Fotos geschossen wurden. Leider aber nicht nach den vereinbarten Abmachungen. Dies weil die Fotografenfirma zu unserem Bedauern versagte. Nun die Geschichte ist gegessen und verdaut.

Der Jahreshöhepunkt aus Sicht eines Jodlerherzen fand vom 17.-19. Juni in Andermatt statt am zentralschweizerischen Jodlerfest. Es wurde unsererseits eine 2 erreicht, lediglich ein ½ Punkt fehlt zur Note 1. Es lag wohl in der Natur nach all den Jahren mit einem 1 nach den Gründen zu suchen. Für die einen war es absolut genügend, andere wiederum waren eher enttäuscht und wieder andere erahnten es. Item das Fest war wirklich sehr schön im Dörfchen Andermatt mitten in der wunderschönen Bergkulisse und den modernen Bauten des Immobilienkönigs Sawiris.

Beim gemütlichen Höck im Hirssattel die Woche darauf, verzerrten wir ein halbes Huhn und liessen das erste Halbjahr ausklingen. Zur Sommerszeit im Juni nahmen jeweils einzelne Kameraden von uns an all den diversen Unterverbandsfeten teil. Dies, um Werbung zu machen für das eidg. Jodlerfest dieses Jahr in Zug. Dabei wurde das Publikum unter anderem mit Kirschtortenstücken gluschtig aufs Zugerland gemacht.

Ebenfalls in der Sommerpause stellten wir unsere Tatkraft an zwei weiteren Helfereinsätzen zur Verfügung nämlich bei der Einweihung der Hoppla Spielplätzen der Gemeinde Baar und dann später beim legendären Donnschtigjass.

Zum Geburtstag unserer Heimat durften wir am 31. Juli in der Lukaskirche zu einem 1. August-Konzert auftreten und der Leitung von Wolfgang Sieber zusammen mit diversen anderen Interpreten und unter Begleitung der Kirchenorgel. Das Publikum aus Luzern verdankte es am Schluss mit Standing Ovation. Der Schweizerpsalm hatte auch ich als nicht grosser Fussballfan noch nie so schön und mit gehörigem Klangvolumen gesungen was ein sehr schönes Erlebnis war in dieser Kirche zu Luzern.

Am 21. September gaben wir wieder einmal ein Jodlermesse von uns, wo wir von der CVP Baar, engagiert wurden. Wie immer gab es einen Apéro und bei schönstem Wetter an diesem Sonntagmorgen, konnte man sich mit der Baarer Politprominenz, eben aus der Mitte und weiteren anderen Gästen gemütlich unterhalten. Zwei Tage später folgte genau an derselben Stelle einen weiteren Auftritt unsererseits. Mit Jodelklängen, von der Treppe des Bruderhauses wurden die Schüler der ISZL in das neue Schuljahr empfangen und gesanglich hinein begleitet.

Der 3. September war im Gegenteil zum Frühling ein richtig schöner Tag am Samschtigsmärt. Bei Sonnenschein und mit Unterstützung von Esther Styger erfreuten wir die Märtbesucher sowie ein frisch verheiratetes Ehepaar. Kurz darauf eine Woche später traten wir an der Zuger Chornacht auf. In der Liebfrauenkappelle die gestossen voll war sowie dann später im Vorgarten der Burg Zug jodelten wir vor bunt gemischtem Publikum.

Zum Ende der Herbstferien am 22. Oktober nach einer intensiven Organisationswoche im Gemeindesaal fand unser traditionelles Herbstkonzert statt. Mit dem Chörli Beinwil als Gastchor und zusammen mit dem Hackbrettspieler Manuel Krucker sowie den Hopfemandli Örgeler unterhielten und begeisterten wir das Publikum. Wie immer war der Saal sehr schön eingerichtet und die Bühne mit sehr attraktiven Hintergrundbilder Digital bestückt, wandelbar und Liedgerecht in Szene gesetzt. Der Gemütliche Höck am Donnerstag fand dann im Restaurant Testarossa statt mit individuellem Nachtessen und Verdankungen.

An der ausserordentlichen AV vom 11. November wollten wir unsere Arbeit als Präsidenten durch den Klub reflektiert wissen. Dies taten wir auch mit der Dirigentenarbeit von Mirjam. Nach diverser intensiver Auseinandersetzung und einer speziellen Vorstandssitzung trennte sich der Vorstand von der Dirigentin Mirjam Walker.

Über das gesamte Jahr verteilt traf sicher der Vorstand zu 7 Sitzungen.

Die erste war 30. März und die letzte hielten wir dann am 9. November bei Rahel zu Hause ab.

Der letzte öffentliche Auftritt in diesem Klubjahr durften wir am Lichterweg in Baar wahrnehmen. Die spezielle Stimmung in der Nacht bzw. am Abend, die Heiligkreuzkappelle sowie die überraschend vielen Besucher verwandelten diesen Auftritt in ein sehr schönes Ereignis. Die künstlichen und echten Lichter sowie Glühwein und Punsch kamen beim Publikum sehr gut an, so dass dort oben sogar noch mögliche neue Klubkameraden gefunden wurden.

Als Jahresabschluss Mitte Dezember verweilten wir, wie es jetzt schon etliche Jahre Tradition ist, im Schwesternhaus. Beim Chlaushöck, wo uns der zweite Bass bekochte, uns einen sehr gemütlichen Abend bescherte und wir das Klubjahr ausklingen lassen konnten. Kurz vor Mitternacht zu Ruedi Schürch's kommenden Geburtstag, gratulierten wir ihm dann ganz in Jodlermanier, mit dem Geburtstagsjutz und das Heimgelg-Jahr neigte sich dem Ende zu.

Baar, Ende Januar 2023

Der amtierende Co-Präsident

Markus Bacher
